

## Intervention und Prävention in Theorie und Praxis – besondere Herausforderungen, auch in besonderen Zeiten

## Einladung



Digitale Fachtagung am  
29. & 30. November 2021

### Programm

Frauen und Kinder, die Gewalt in nahen Beziehungen erleben, sind auf ein System angewiesen, das einerseits schnelle und passende Hilfe bietet und andererseits gut vernetzt ist, um den Betroffenen damit den Weg zu ebnen, dauerhaft der Gewalt zu entkommen und das auch unter erschwerten Bedingungen. Der Fachtag richtet sich nicht nur an Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen, Polizei, Justiz, Gesundheitswesen und Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch an die Bereiche der Gleichstellung und Migrationsarbeit.

Auch in diesem Jahr setzen wir wieder auf das digitale Format, um einen interdisziplinären Austausch zu ermöglichen - denn in der aktuellen Pandemie-Situation mit den Folgen von erzwungener Isolierung, fehlenden Rückzugsräumen und wirtschaftlicher Bedrohung rückt das Thema häusliche Gewalt besonders in den Fokus.

Das Programm bestehend aus Vorträgen und interaktiven Formaten hilft dabei, Wissen und Erkenntnisse auf abwechslungsreiche Art zu vermitteln. Den Auftakt wird Prof. Menno Baumann mit einem Vortrag zum Thema "Häusliche Gewalt im Kontext der Corona-Pandemie – Notwendige Differenzierungen und Implikationen für die Zukunft" machen. Die Themenvielfalt der anschließenden Foren zeigt, wie komplex der Bereich der häuslichen Gewalt ist.

Der zweite Tag beginnt mit einem Vortrag zum Thema „Häusliche Gewalt – Kinderschutz im Spannungsfeld zwischen Elternrecht und Kindeswohl, eine Herausforderung für Gesetzgebung, Jugendhilfe und Justiz“ von Herrn Prof. Ludwig Salgo.

Anschließend wird allen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, sich zu besonders dringlichen Fragen im Rahmen eines Open-Spaces in kleinen Gruppen ungezwungen auszutauschen.

Für weiteren Austausch steht an beiden Tagen nach Veranstaltungsabschluss ein Cafe-Treff zur Verfügung.

### Tagungsablauf

**Montag, 29. November 2021**

**09.30 Uhr Begrüßung**

Prof. Dr. Ute Ingrid Haas  
Vorsitzende des Landespräventionsrates Niedersachsen

**Grußwort**

Daniela Behrens  
Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

**10.00 Uhr Fachvortrag**

Häusliche Gewalt im Kontext der Corona-Pandemie – Notwendige Differenzierungen und Implikationen für die Zukunft

Prof. Dr. phil. habil. Menno Baumann  
Fliegener Fachhochschule Düsseldorf

**11.00 Uhr Pause**

**11.15 Uhr Foren**

**12.30 Uhr Abschluss**

**Dienstag, 30. November 2021**

**09.30 Uhr Fachvortrag**

Häusliche Gewalt – Kinderschutz im Spannungsfeld zwischen Elternrecht und Kindeswohl, eine Herausforderung für Gesetzgebung, Jugendhilfe und Justiz

Prof. Dr. Ludwig Salgo  
Goethe Universität Frankfurt am Main

**10.30 Uhr Pause**

**10.45 Uhr Open-Space\***

**12.15 Uhr Abschluss**

### Foren

**Forum 1**

Mädchen erstarben lassen - Digitale Selbstbehauptung, Trauma, Migration  
Annika Dühnen, Mädchenhaus Oldenburg, Marie Kühling, Mädchenhaus Osnabrück, Duygu Sipahioğlu, Mädchenhaus Hannover

**Forum 2**

Daten im Internet und ihre Verwendung – Verbreitung - Vermeidung  
Hans-Joachim Henschel, Landeskriminalamt Niedersachsen

**Forum 3**

„StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ – Was sagen, was tun!  
Yasemin Wolgast, Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig

**Forum 4**

Täterin sein und Opfer werden? Extrem rechte Frauen und häusliche Gewalt.  
Katrin Degen, Buchautorin

**Forum 5**

Warum Prävention so wichtig ist  
Helena Behrens, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Hannover

**Forum 6**

Unter der Oberfläche: Frühzeitige Hilfestellung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt – Beratungs- und Präventionsarbeit der pro familia Niedersachsen  
Cathrin Schulz, pro familia Beratungsstelle Wilhelmshaven und Uta Engelhardt, pro familia Niedersachsen e.V.

**Forum 7**

Transkulturelle Herausforderungen in der Beratung, Begleitung und Betreuung von Opfern weiblicher Genitalverstümmelung  
Nadine Ngantcha und Kass Kasadi, baobab – zusammen sein e.V.

\*Mit dem Open-Space-Format möchten wir allen Teilnehmenden die Möglichkeit geben, die Fachtagung mit den eigenen Erfahrungen und drängenden Fragen aus der Praxis mitzugestalten und zu bereichern. Hierfür wird es im Vorfeld der Veranstaltung die Möglichkeit geben, einen Open-Space zu einem Thema der Wahl anzumelden. Die Deadline für die Anmeldung ist der 16. November 2020. Danach können die Teilnehmenden, die selbst keinen Open-Space anbieten möchten, sich für die Teilnahme an einem Open-Space ihrer Wahl entscheiden.

Für die Durchführung des Open-Space wird ein technischer Support zu Verfügung stehen. Eine möglichst große Vielfalt an Themen und Durchführenden der Open-Spaces ist ausdrücklich erwünscht!

Begleitet wird die virtuelle Fachtagung von der Medienagentur Fulmidas. Hierbei wird viel Wert darauf gelegt, dass die technische Durchführung für alle Beteiligten möglichst einfach und bedienungsfreundlich gestaltet ist. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung werden Sie mit einer technischen Einführung auf die Veranstaltung vorbereitet und auch während der Veranstaltung werden die Kolleg\*innen von Fulmidas dauerhaft für technische Unterstützung bereitstehen.

### Anmeldung und Kosten

Bitte melden Sie sich bis zum **15. November 2021** online an unter [www.lpr.niedersachsen.de](http://www.lpr.niedersachsen.de). Die Teilnahmegebühr beträgt 25,00 Euro. Alle Informationen zu den technischen Abläufen und zur Überweisung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Christiane Klages, 0511-1208703, [christiane.klages@mj.niedersachsen.de](mailto:christiane.klages@mj.niedersachsen.de)  
Landespräventionsrat Niedersachsen, Siebstraße 4, 30171 Hannover